

## ÖKUMENISCHE GRUPPE - SIDERS UND UMGEBUNG

Nach dem II. Vatikanischen Konzil verspürte man in allen christlichen Konfessionen eine Aufbruchstimmung. Die Redewendung: "Wir Christen ..." trat vermehrt an die Stelle von: "Wir Katholiken" - "Wir Protestanten" - "Wir Orthodoxen ..." - usw. In diesem Aufbruch strahlte das Fernsehen (1979) die 13-teilige Reihe aus "Warum Christen glauben!"

In der ganzen Schweiz taten sich Gruppen zusammen und diskutierten anhand des Begleitbuches dieser Fernsehreihe. Hier in Siders waren es unter anderem die reformierte Kirchgemeinde und die katholische Pfarrei "Heilig Geist", die zu Informations- und Diskussionsabenden einlud.

Das war dann auch die Geburtsstunde der "Ökumenischen Gruppe - Siders und Umgebung". Bis heute trifft sich diese Gruppe einmal pro Monat im reformierten Gemeindehaus.

Die ersten Jahre waren vor allem von zwei Themen geprägt: die Apostelgeschichte (Urgemeinde) und die Paulusbriefe (Missionsreisen); die weltweite Euphorie des II. Vatikanischen Konzils.

Bald einmal machte sich aber - besonders in der katholischen Kirche - die Angst breit vor einer allzu leichten Ausnivellierung der konfessionellen Unterschiede und Überzeugungen. Und so wurde wieder zum Schutz der eigenen konfessionellen Institution Trennendes thematisiert und zum Teil neu betont: Eucharistie Abendmahl - Hierarchie - Zölibat - Liturgie - ökumenische Gottesdienste Sakramentenlehre - die Frau in der Kirche - usw. Das beeinflusste auch die Zusammenkünfte unserer ökumenischen Gruppe, und die Beteiligung schrumpfte besonders von katholischer Seite.

In den letzten Jahren bemühte sich die Gruppe, wieder vermehrt das Gemeinsame in den Konfessionen zu erkunden und auch gemeinsame Schritte zu wagen.

Mut dazu gab uns letztlich der Synodalrat der ERKW und der Bischofsrat von Sitten.

Sie trafen sich im Januar 2015 zu einer Arbeitssitzung. Unter anderem wurde aus Anlass der 200-jährigen Zugehörigkeit des Wallis zur Eidgenossenschaft ein gemeinsamer Gottesdienst in Sitten beschlossen: Betttag 2015, 20. September, 17.00 Uhr.

Ferner sollen regelmässige Treffen das Vertrauen fördern und die Behandlung der hängigen Fragen vereinfachen.

Pfr Beat Abegglen beschreibt dieses Treffen so: "Die herzliche Begegnung mit Bischof Jean-Marie Lovey lässt uns für die ökumenische Zusammenarbeit in näherer Zukunft zuversichtlich sein. Dies alles 'zum Wohl der Allgemeinheit'. Diesem Wohl sollen auch die ökumenischen Treffen in unserer Kirchgemeinde dienen."

In diesem neuen Geist will sich auch die ökumenische Gruppe öffnen und neue Formen des ökumenischen Redens und Feierns suchen. Denn: Es gibt sie noch, die "Ökumenische Gruppe Siders und Umgebung" - Und wie!!

Xaver SCHMID